

DIENSTAG
22.01. / 20:00 UHR

**SPIRITUELLE POLITIK
ALS KOLLEKTIVE
SCHÖPFUNGSTÄTIGKEIT**



VORTRAG VON **MATHES OELKERS**,
Landesvorsitzender der Partei "Die Violetten" in Bayern

Die Partei "Die Violetten – für spirituelle Politik" wurde im Jahr 2001 in Dortmund gegründet und ist bundesweit vertreten. Zurzeit gibt es dreizehn Landesverbände, weitere befinden sich im Aufbau. Angetreten ist die Partei im Jahr 2002 bei der Bundestagswahl, im Jahr 2008 bei den Landtagswahlen in Bayern und Hessen und im Jahr 2009 bei der Europawahl und Bundestagswahl. Die Partei setzt sich aktiv für die Einbeziehung der Spiritualität in die politische Arbeit ein, um ganzheitliche Lösungen für die elementaren Bedürfnisse aller Bürger zu gestalten, z.B. durch Direkte Demokratie und ein Bedingungsloses Grundeinkommen.



Mathes Oelkers schreibt über sich selbst:

"1964 wurde ich als drittes von fünf Kindern in das Chaos dieser Welt hinein geboren. 1981 war ich des ewigen Streitens müde und habe meine Familie verlassen. Ich habe auf einem Schiff angeheuert und die Kriegswirren des nahen Ostens miterlebt. Habe dann als Tagelöhner in Griechenland Erfahrungen gesammelt. 1990 habe ich geheiratet. 1995 habe ich mit dem 'Kurs in Wundern' angefangen. Seit dieser Zeit sehe ich mich als Wunderwirkenden im privaten Kreis. Alle Bereiche meines Lebens habe ich meditativ in den Griff bekommen. Ehekrise, Schulprobleme, Krankheit, Arbeitsplatz, Haus suchen und finden, sogar solch unspirituelle Themen wie Finanzen. Heute lebe ich mit meinen beiden Söhnen und meiner Frau in unserer Oase des Friedens. Es ist mein innerstes Bedürfnis, jetzt meinen Wirkungskreis auszudehnen. Ich sehe mich selber als Lebenskünstler und Pianisten. Mein Geld verdiene ich als Orchesterwart.

Ich bin seit 2007 bei den Violetten aktiv und habe mich von Anfang an für eine interne Umstrukturierung der Partei eingesetzt, die die wunderbaren Programmpunkte der Violetten in Einklang mit den agierenden Persönlichkeiten bringt. Die Problematik der Machtdynamik, die entsteht, sobald hierarchische Strukturen genutzt werden, erschwert den Abbau des Ego-bezogenen Denkens. Der Vortrag beleuchtet auch unser menschlich geistiges Funktionsprinzip. Ich habe mich bereits seit 25 Jahren mit verschiedenen Schöpfungs-technischen Meditationen beschäftigt. Die Grundlage meines Wirkens sehe ich in der Anwendung der Lehren aus 'Ein Kurs in Wundern'. Die Verquickung von Politik und Spiritualität sehe ich als besonderes Reizthema. Wenn es uns gelingt ein neues Bewusstsein in die schöpferischen Aspekte der Politik zu integrieren, reichen bereits kleine Impulse um Großes zu bewirken."

Eintritt frei